

Sieht gut aus

NSU



ALLES ÜBER DIE QUICKLY-L

500 000 Leute, die ihr Geld so lieb hatten wie Sie . . .
 500 000 Leute, die ein Moped suchten wie Sie . . .
 500 000 Leute, die unter fast 45 Mopedmarken die
 Wahl hatten wie Sie . . .

entschieden sich für die NSU-Quickly und ließen in den
 NSU-Werken das Fließband nicht stillestehen, von dem
 unlängst die

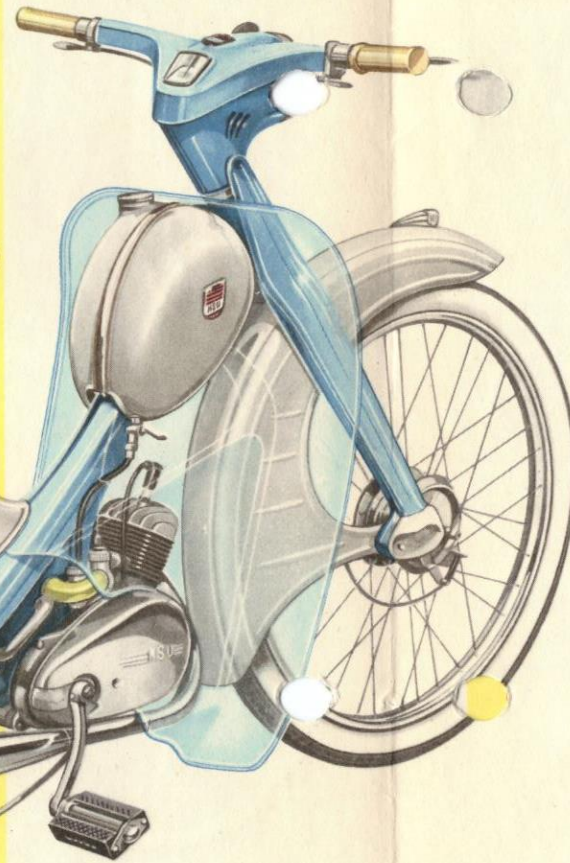
500 000. NSU-QUICKLY

ihren Weg in die Welt nahm. Das ist eine Stückzahl, die
 kein anderes Moped auch nur annähernd erreichte. Sollte
 dies nicht die Qual Ihrer Wahl erleichtern? Sie brauchen
 sich aber nicht zufriedenzugeben mit dem, was eine
 halbe Million Menschen zufrieden machte, denn NSU
 hat die Quickly nicht nur technisch, sondern auch in ihrer
 äußeren Linie erheblich weiterentwickelt.

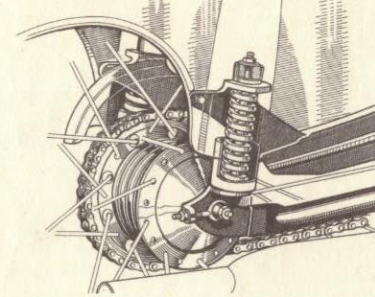
Das neue Mo-
 dell, das Ihnen
 hier vorgeführt
 wird, heißt

QUICKLY-L

L heißt Luxus, und den bietet die Sonderausgabe der
 normalen Quickly in hohem Maße, ohne daß NSU auf
 die vielen guten Merkmale verzichtet hätte, die die
 gute alte Quickly so beliebt und berühmt gemacht
 haben. Fangen wir mal mit den Neuerungen an:

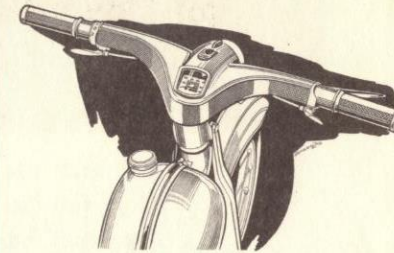


Da ist die neue Hinterradfederung,
 mit der NSU die Quickly-L ausstat-
 tete. Sie ist so robust und unver-
 wüstlich wie der Quickly-Motor.
 Die Schwinggabel, um die es sich
 dabei handelt, hat einen Federweg
 von 40 Millimeter. Wo die nicht
 mehr ausreichen, da hilft nur noch
 der Bau von neuen Straßen. Die
 Schwinghebelfederung vorn, die
 sich bestens bewährt hat, ist ge-
 lieben.



Obwohl sich die Quickly nicht zu
 verstecken braucht, hat NSU sie
 vorn und hinten verkleidet. Wie
 man zugeben wird, nicht nur äußerst
 elegant, sondern auch höchst prak-
 tisch: Das weit herabgezogene Vor-
 derradschutzblech hindert den Rei-
 fen daran, sich als Dreckschleuder
 zu betätigen. Die Hinterradverklei-
 dung ist eigentlich kein Schutzblech
 mehr, sondern eine fast das halbe
 Rad umfassende Karosserie, die sich
 nach oben zu in einen Gepäckträger
 verbreitert. Daß man die Hinterrad-
 verkleidung abnehmen kann, wird
 jene Fahrer besonders freuen, die
 ihre Quickly gerne selber putzen.

Auch in der traurigsten Gegend
 haben Quickly-L-Fahrer stets einen
 sehr erfreulichen Anblick vor Au-
 gen: den Profil-Preßlenker, der wohl-
 gelungen in seiner Form und außer-
 dem hochmodern ist. Das schönste
 ist die Dreier-Lösung: Scheinwerfer,
 Lenker und Tacho (mit Kilometer-
 zähler) sind in einer Einheit zusam-
 mengefaßt. Das Zweitschönste: Der
 Drahtverbau aus Bowdenzügen und
 Kabeln ist spurlos in der Versenkung
 verschwunden, vor Nässe und Bu-
 denfingern geschützt. Dieser moder-
 ne Lenker, der bislang nur die Su-
 perfox und die Prima zierte, hat
 sogar eine innere Stimme, die an-
 dere Leute warnt: die Klingel; auch
 sie ist eingebaut!



Der vornehme Mann trägt heute
 nicht nur einen Schirm, sondern, so
 er Kraftfahrer ist, auch zwei Farben
 an seinem Fahrzeug. Die Quickly-L
 als Luxusgeschöpf kann sich da nicht
 gut ausschließen: Zentralpreßrah-
 men, Profil-Lenker und Vordergabel
 heben sich dezent von Tank und
 Radverkleidungen ab. Zur Wahl

stehen die Kombinationen Lidoblau/Perlgrau, Walgrau/Korallenrot, Virginiabraun/Isarsand.

Noch etwas: Die Quickly-L macht Ihnen das Starten besonders leicht, weil sie einen Dekompressionshebel hat. Daß die Quickly nicht wie beim Radfahren angestampelt, sondern wie ein richtiges Motorrad im Stand angetreten wird, ist bekannt.

Obwohl die Quickly-L auf dem einen Bein ihrer praktischen Seitenstütze gut und sicher auch auf schiefer Ebene stehen kann, hat sie zudem noch einen Mittelständer für den Fall, daß man mal eine Reifenpanne beheben muß.

Was man nicht im Kopf hat, nämlich den jeweiligen Benzinzustand, das hat man im Tank: viereinhalb Liter, die bei dem minimalen Verbrauch der Quickly die damit zurückzulegende Strecke so lang machen wie das Gesicht Ihres Tankwarts, der an Ihnen kein reicher Mann wird. Für alle Fälle ist auch noch eine Reserve von 0,4 Liter drin.

Wer sich den Wind nur gern um die Nase, nicht aber um die Beine wehen läßt, der kann seine Quickly-L im Handumdrehen mit einem von NSU entwickelten Beinschild versehen lassen. Er hält nicht nur Wind und Nässe ab, sondern gibt der Quickly-L auch noch das Aussehen eines richtigen und schicken Rollers. Jeder NSU-Händler montiert Ihnen den Schild sofort an, und von da ab sind Sie sicher, daß Ihnen kein Vordermann mehr durch aufspritzende Steinchen oder Schmutz eine ans Bein geben kann.

Auch das sehen die Fahrer gern: Die Quickly-L hat Weißwandreifen, und zwar schon von Haus aus, also serienmäßig und im Preis einbegriffen.



Nicht unwichtig, aber längst bekannt:

Der fünfhunderttausendfach bewährte, robuste NSU-Zweitakt-Motor, der auch die Quickly-L unermüdlich im Rollen hält, ist am Berg nicht kleinzukriegen. Überhaupt: fragen Sie mal die Quickly-Fahrer - nur die wenigsten von ihnen haben jemals eine Reparaturwerkstätte von innen gesehen. Die Quickly ist einfach nicht umzubringen. Das ist auch einer der Gründe, weshalb die Quickly mit Abstand Deutschlands meistgekauftes Moped wurde.

Oft kopiert und nie erreicht: Der NSU-Zentralpreßrahmen. Auch die Quickly-L hat ihn. Er kostet in der Herstellung eine Stange Geld, ist dafür aber verwendungsfrei und garantiert der Quickly auch dann noch die absolute Spurtreue, wenn sie schon längst eine alte Dame ist.

Nur „Beruhigte Luft“ bekommt die Quickly in den Hals; dadurch wird der Motorverschleiß auf einen Bruchteil der früher gekanteten Werte herabgedrückt.

Die Bremsen der Quickly-L - richtige, großdimensionierte Vollnaben-Innenbackenbremsen - ziehen wie Gift. Was sie schließlich auch tun müssen, denn die Quickly war noch nie eine lahme Tante.



Schlichter, nicht schlechter:



QUICKLY-N

und

QUICKLY-S

Wem das Zufußgehen reicht, das Geld für eine Quickly-L dagegen noch nicht, der kann sich unbesorgt auch auf eine Quickly-N oder Quickly-S schwingen. Das sind die beiden schlichteren Schwestern der Luxusausführung. In der Leistung, Lebensdauer und Stabilität stehen sie dem L-Modell in nichts nach; schließlich haben sie den Namen Quickly ja auch berühmt gemacht. Sagen wir am besten, was die drei Modelle im wesentlichen gemeinsam haben, und dann, was die Type N von der Type S unterscheidet:

NSU-Zweitaktmotor 49 ccm (geringer Durst, leises Wesen, unverwüsthche Natur);

Zentralpreßrahmen (macht die Quickly so stabil wie einen Elefanten);

Preßgabel mit Schwinge (die Superlux und die berühmte Max haben im Prinzip nichts anderes);

Motorrad-Innenbackenbremsen (und zwar zwei, wie beim richtigen Motorrad);

Beruhigte Luftfilterung (kolbenmordendes Staubsaugen findet nicht statt);

26"-Räder (geben dem Menschen, der auf ihnen fährt, nicht das Aussehen von Erwachsenen auf Kinderrollern);

Nur eine Kette (die nicht rutschen kann und die von der Hinterradbremse unabhängig ist);

Zweigangetriebe (bei dem überaus elastischen Quickly-Motor für jedes Gelände den richtigen Gang);

Steckachsen (nur wer schon mal ein Rad ausbaute, weiß, was man ohne sie leidet);

Führerscheinfrei, steuerfrei, zulassungsfrei (alles Geld in den Tank);

und über 7000 NSU-Vertretungen allein in der Bundesrepublik.

Das hat die Quickly-S der Type N voraus:

Tachometer im Scheinwerfergehäuse
Seitenblenden am Vorder- und Hinterradschutzblech
Seitenstütze – Verchromte Felgen
Zweifarbige Lackierung (grau und blau).



Saubere Sache:

Das ist auch noch ein Vorzug, der allen drei Quickly-Modellen gemeinsam ist: Man kann sie in einen Roller verwandeln, wenn man sich von seinem NSU-Händler eine dieser Schutzschutzverkleidungen anmontieren läßt.

Das ist nicht bloß so ein geschwind hingebogenes Stück Blech, sondern eine von NSU ausgefüllte Konstruktion, die dem Motor beläßt, was sie von den Beinen des Fahrers fernhält: den kühlenden Fahrtwind. Auch den Straßendreck (bei Regen) und den Staub (auf schlechten Straßen) und die ekligen kleinen Steinchen (auf Schotterwegen) hält Ihnen die Verkleidung vom Leibe.

Klar, daß die Farbe genauestens auf die Quickly abgestimmt ist.

Klar, daß die Verkleidung bestens paßt und nicht klappert.

Klar, daß man sie auch an gebrauchte Quicklys anmontieren kann.

**N
wie
S
wie
L**

NSU-Werkstatt Freunde
Mainz
Est. 2015



NSU WERKE AKTIENGESELLSCHAFT NECKARSULM